

## **1. Ziel**

Das Ziel der technischen Richtlinie ist die Beschreibung der Ausführung von vorübergehenden Anschlüssen elektrischer Anlagen (Baustromanschlüsse) an das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Blankenburg GmbH.

## **2. Geltungsbereich**

Diese Technische Richtlinie gilt für das Netzgebiet der Stadtwerke Blankenburg GmbH.

## **3. Zuständigkeiten**

Für die Aktualisierung und Umsetzung ist der Bereich Technik der Stadtwerke Blankenburg GmbH zuständig.

## **4. Vorübergehend angeschlossene elektrische Anlagen**

### **4.1. Allgemeines**

Zu vorübergehend an das Niederspannungsnetz der Stadtwerke Blankenburg GmbH angeschlossene Anlagen zählen, z. B. Anschlüsse für Baustellen, Schaustellerbetriebe, Festbeleuchtungen, Messen und Märkte.

Der vorübergehende Anschluss an das Niederspannungsnetz gilt nur für einen befristeten Zeitraum. Nach Ablauf einer Frist von 12 Monaten ist durch den Betrieb zu prüfen, ob die technischen Voraussetzungen für einen vorübergehenden Anschluss noch bestehen.

Für den Anschluss und die Unterbringung der Zähl-, Mess- und Steuereinrichtung soll eine geeigneter Raum oder ein ortsfester Schalt- und Steuerschrank vorgesehen werden.

Es sind auch Anschluss-/Verteilerschränke, die fest zu verankern sind, zulässig. Diese müssen DIN VDE 0660-501 und DIN VDE 0100-704 sowie den derzeit gültigen BG-Regeln BGI 608 entsprechen.

Die Stadtwerke Blankenburg legen die Anschlussstelle für vorübergehende Anschlüsse (Anschluss-/Verteilerschränken oder Hausanschlusssäulen) im Verteilungsnetz fest.

Der Netzanschluss und die Inbetriebsetzung von vorübergehenden Anschlüssen wird durch die Stadtwerke Blankenburg GmbH durchgeführt.

Aufstellung und Anschluss von Hausanschlusssäulen erfolgt durch die Stadtwerke Blankenburg GmbH oder ein von den Stadtwerken Blankenburg GmbH beauftragtes Unternehmen.

## **4.2. Anmeldung von vorübergehenden Anschlüssen**

Für die Anmeldung eines vorübergehenden Anschlusses werden von der Installationsfirma folgende Unterlagen benötigt:

- Bei Hausanschlusssäulen, Fertigstellungs-/Inbetriebsetzungsmeldung (VDEW-Vordruck) mit Grundrissplan und Lageplan
- Bei Anschluss-/Verteilerschränken, Fertigstellungs-/Inbetriebsetzungsmeldung (VDEW-Vordruck)
- Angaben über elektrische Verbrauchsgeräte bzw. Maschinen, wenn sie die nach TAB Ziffer 10 festgelegten technischen Vorgaben überschreiten und somit Netzurückwirkungen verursachen können, wie z. B. durch Krananlagen.
- Das vom Anlagennutzer ausgefüllte und unterschriebene Formular „Auftrag zur Lieferung von Strom/Gas“

## **4.3. Inbetriebnahme von Anschluss-/Verteilerschränken**

Die Inbetriebnahme des gemessenen Anlagenteils von Anschluss-/Verteilerschränken erfolgt durch eine Installationsfirma

## **4.4. Außerbetriebnahme von vorübergehenden Anschlüssen für Baustellen**

Die Beauftragung zur Außerbetriebnahme hat durch den Anschlussnehmer zu erfolgen.

## **4.5. Umsetzung mit Außerbetriebnahme von Anschluss-/Verteilerschränken**

Das An- und Abklemmen des Anschluss-/Verteilerschranks erfolgt durch die Stadtwerke Blankenburg GmbH. Für erneute Inbetriebnahme ist eine Fertigstellungs-/Inbetriebsetzungsmeldung (VDEW-Vordruck) erforderlich.

## **4.6. Anschlussstellen**

Als Anschlussstellen gelten:

1. Niederspannungsverteilung in einer Ortsnetztransformatorstation,
2. Kabelverteilerschrank (KVS),
3. Freileitungsmast,
4. Hausanschlusssäule als vorübergehender Anschluss unter Nutzung des späteren Hausanschlusskabels
5. Im Einzelfall vorhandener Hausanschlusskasten (manipulationssichere Verwahrung, z. B. Verwendung eines abschließbaren Hausanschlussdeckels)

Für den Anschluss der Anschlussleitung sind bei 1 und 2 freie Sicherungsleisten oder Huckepacksicherungen zu verwenden.

Bei 3 erfolgt der Anschluss am Freileitungsseil mittels Universal-Abzweigklemmen. Die Anschlussleitung ist dabei fest am Freileitungsmast zu verlegen.

Bei 5 erfolgt der Anschluss mit Hilfe von Husckepacksicherungen.

#### **4.7. Aufstellungsort**

Der Anschluss-/Verteilerschrank ist unmittelbar neben der Anschlussstelle standsicher aufzustellen. Bei abgesicherter Anschlussleitung kann nach Abstimmung mit den Stadtwerken Blankenburg GmbH der Aufstellungsort bis max. 30 m von der Anschlussstelle entfernt liegen.

#### **4.8. Anschlussleitung**

Als Anschlussleitung ist mindestens schwere Gummischlauchleitung, z. B. Typ: H07RN-F (NSSHÖU) bzw. A07RN-F 10 mm<sup>2</sup> CU zu verwenden. NYY und NYM sind nicht zulässig.

#### **4.9. Messeinrichtung**

Ein Anschlusswert von 100 A wird direkt gezählt, darüber hinaus ist eine Wandlerzählung vorzusehen.

#### **4.10. Erder**

Bei Anschlüssen aus dem Kabelnetz (TN-C-System) kann auf einen separaten Erder verzichtet werden, wenn die Aufstellung des Anschlusschrankes möglichst dicht an der Anschlussstelle erfolgt.

Beim Anschluss aus dem Kabelnetz (TT-System) und Freileitungsnetz muss eine zusätzliche Erdung (Staberder) erfolgen. Der Staberder muss so bemessen sein, dass in keinem Falle eine unzulässige Berührungsspannung am Anschluss-/Verteilerschrank und/oder den angeschlossenen Geräten besteht.

Die Anschlussleitung ist grundsätzlich geschützt zu verlegen.

#### **5. Weiterführende Unterlagen**

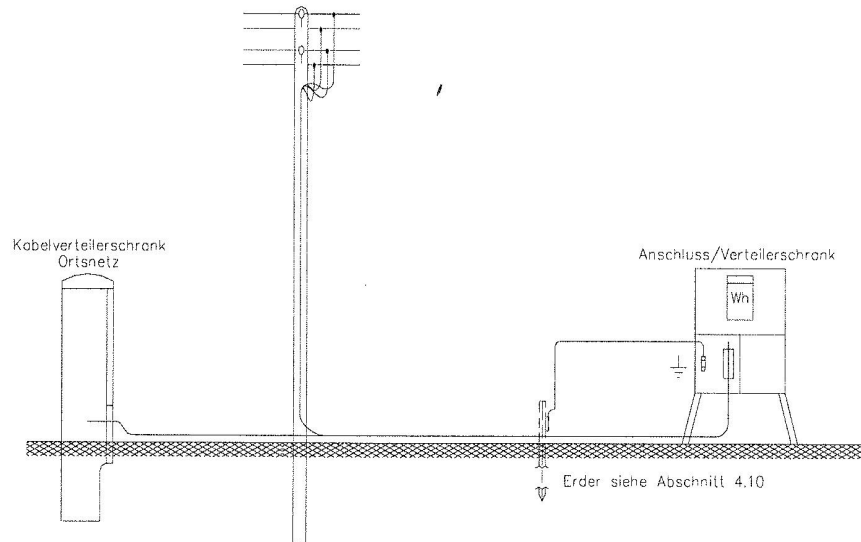
Es gelten die nachfolgend aufgeführten sowie zitierte und mitgeltende Vorschriften, Arbeitsblätter, Normen und andere Unterlagen in der jeweils gültigen Fassung:

- Technische Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz (TAB 2000 für Sachsen-Anhalt)
- DIN EN VDE 0660 Teil 501
- DIN VDE 0100 Teil 722
- DIN VDE 0100 Teil 704

## 6. Anwendungsbeispiele für vorübergehende Anschlüsse

### 6.1. Anschluss an KVS oder Freileitung

Eigentümergenze zwischen den Stadtwerken Blankenburg GmbH und der Kundenanlage: Anschlusspunkt (z. B. Abzweigklemme, Huckepacksicherung) für die Anschlussleitung.

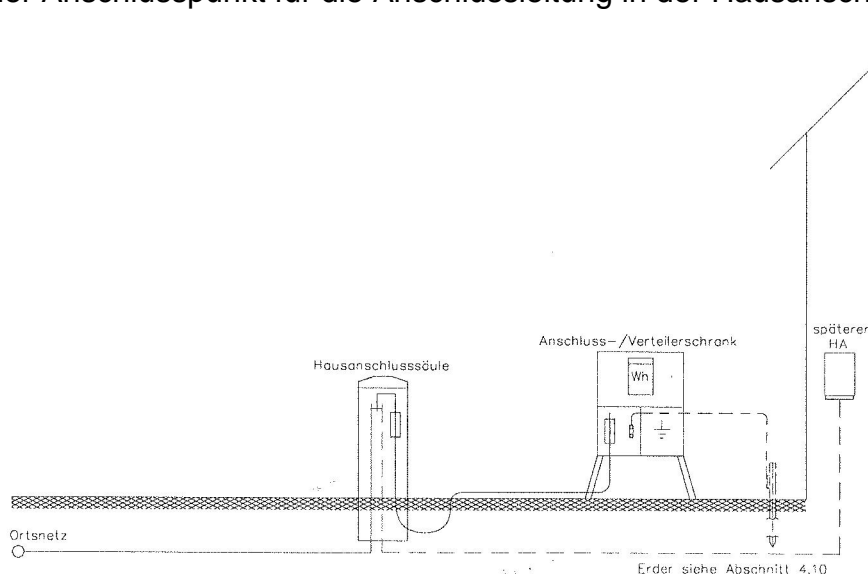


### 6.2. Anschluss über späteres Hausanschlusskabel

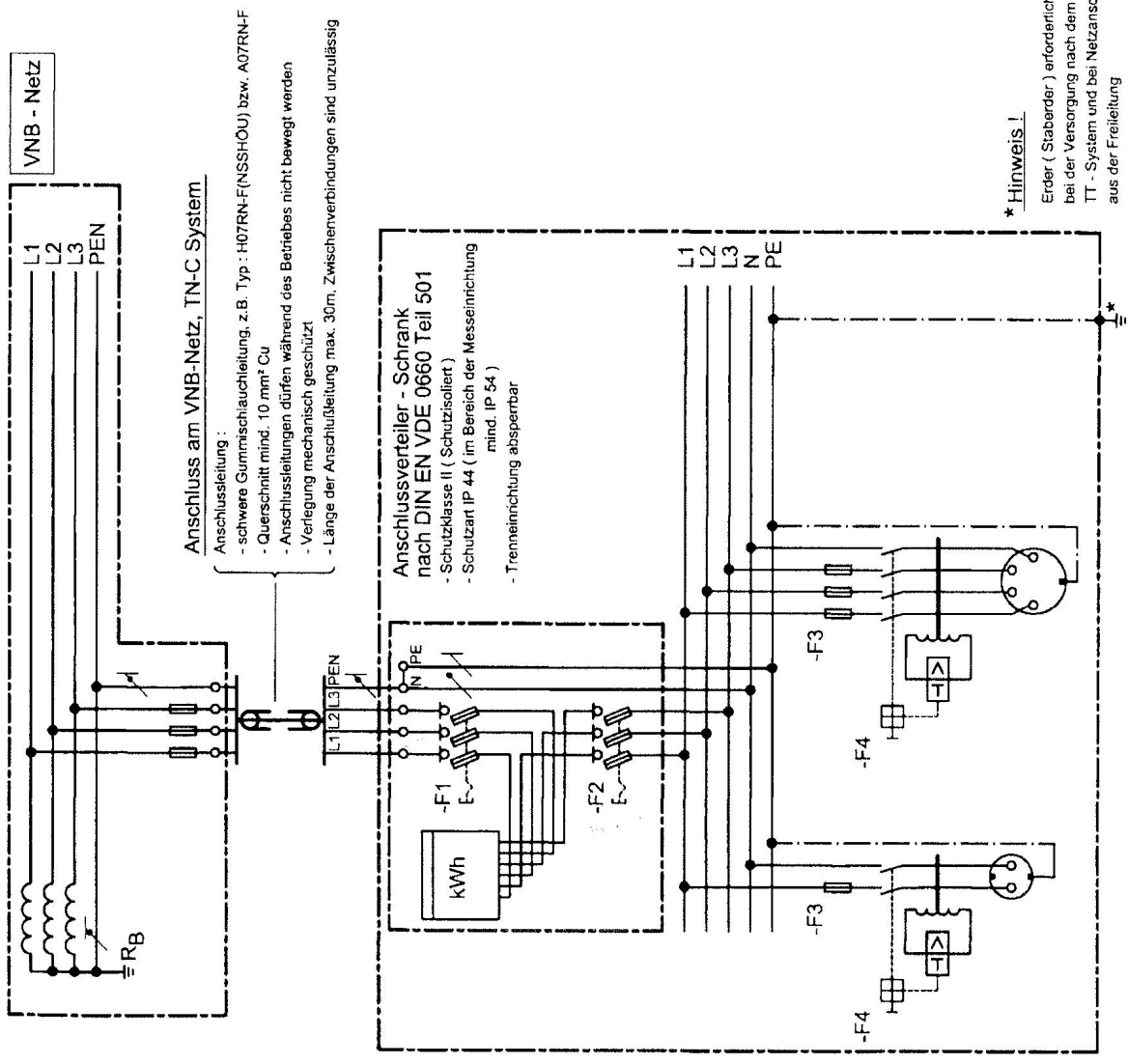
Die Hausanschlusssäule wird durch die Verlegung des späteren Hausanschlusskabels am Ortsnetz (ON) angeschlossen.

Der Anschluss des Anschluss-/Verteilerschranks an die Hausanschlusssäule erfolgt mit Hilfe der kundeneigenen Anschlussleitung. Der Hausanschlusskasten kann über das weiterführende Hausanschlusskabel an eine parallele Anschlussmöglichkeit der Hausanschlusssäule angeschlossen werden. Bei der Demontage der Hausanschlusssäule wird das Hausanschlusskabel mit einer Verbindungsmuffe verbunden.

Eigentumsgrenze zwischen den Stadtwerken Blankenburg und der Kundenanlage ist der Anschlusspunkt für die Anschlussleitung in der Hausanschlusssäule.



### 6.3. Prinzipschaltbild



**Anschluss am VNB-Netz, TN-C System**

- Anschlussleitung :
- schwere Gummischlauchleitung, z.B. Typ : H07RN-F(NSSHÖU) bzw. A07RN-F
  - Querschnitt mind. 10 mm² Cu
  - Anschlussleitungen dürfen während des Betriebes nicht bewegt werden
  - Verlegung mechanisch geschützt
  - Länge der Anschlussleitung max. 30m, Zwischenverbindungen sind unzulässig

**Anschlussverteiler - Schrank nach DIN EN VDE 0660 Teil 501**

- Schutzklasse II ( Schutzisoliert )
- Schutzart IP 44 ( im Bereich der Messeinrichtung mind. IP 54 )
- Trenneinrichtung absperbar

- F1 : Anschlussicherungen  
( bei 10 mm² max. 63A, bei 35 mm² max. 100A )  
Typ : Lasttrennschalter mit Sicherungen / Sicherungslasttrennschalter
  - F2 : Hauptstromkreissicherungen  
Typ : Lasttrennschalter mit Sicherungen / Sicherungslasttrennschalter
  - F3 : Stromkreissicherungen  
Typ : Schmelzsicherungen
  - F4 : Fehlerstromschutzschalter (RCD)
- Schutzmaßnahmen nach DIN VDE 0100 Teil 704 und BG - Regeln ZH1 / 271 / 12.97  
Im TT - System und im TN - System müssen :
- Steckdosen  $\leq$  32A durch RCD mit einem Nennfehlerstrom  $I_{\Delta n} \leq$  30 mA
  - sonstige Steckdosen durch RCD mit einem Nennfehlerstrom  $I_{\Delta n} \leq$  500 mA geschützt werden

**Hinweis I**

Vorhandene Baustromverteiler nach DIN 57612 / VDE 612 / 05.74 dürfen weiter verwendet werden, wenn die Steckvorrichtungen  $\leq$  16A für AC 230 V mit RCD  $I_{\Delta n} \leq$  30 mA geschützt sind.

Erdungsleitung mind. 10 mm²  
Erdungswiderstand  $\frac{R_{UL}}{I_{\Delta n}}$   
bei  $I_{\Delta n}$  0,030A 1666  $\Omega$   
bei  $I_{\Delta n}$  0,500A 100  $\Omega$

**\* Hinweis I**

Erdter ( Stäbender ) erforderlich bei der Versorgung nach dem TT - System und bei Netzanschluß aus der Freileitung